

8. «Abschaum der Menschheit», Artikel aus der Werkszeitung der Maggi GmbH Singen, 1–2/1942

*Abschaum der Menschheit*

*Ein Augenzeugenbericht aus dem Osten*

«Indem der Jude die politische Macht erringt, wirft er die wenigen Hüllen, die er noch trägt, von sich. Aus dem demokratischen Volksjuden wird der Blutjude und Völkertyrann.» Diese Feststellung lesen wir in «Mein Kampf». Sie findet ihre Bestätigung in dem folgenden Bericht unseres Arbeitskameraden Unteroffizier *Willy Fischer* (Kr. 14), der uns in seiner realistischen Knappheit der Schilderung einen erschütternden Einblick gibt in die bestialische Mentalität des jüdisch-bolschewistischen Untermententums.

Die Bolschewisten verkünden, für die Freiheit aller Völker zu kämpfen. Wie verlogen diese These ist, davon konnte ich mich im Laufe des Ostfeldzuges des öfteren mit eigenen Augen überzeugen. Ich will versuchen, eines der Erlebnisse mit kurzen Worten zu schildern.

Unsere Nachschubkolonne rückte am Abend eines brütendheissen Tages in ein kleines Städtchen der Ukraine ein. Beim Aufstellen der Kraftfahrzeuge stieg uns ein penetranter Leichengeruch in die gewiss nicht mehr empfindlichen Nasen, so dass wir nur mit verbundenen Nasen Dienst machen konnten. Am anderen Morgen sahen wir vor einem 15 Meter entfernt stehenden grossen Gebäude viele weinende Frauen, von denen wir erfuhren, dass es sich um das ehemalige GPU.-Gefängnis handelte. Was wir beim Eintreten in den Hof zu sehen bekamen, lässt sich mit Worten nur schwer ausdrücken. Juden waren eben beim Ausbuddeln der ermordeten Ukrainer. 1200 (zwölfhundert) Männer, Frauen und Kinder wurden innerhalb von drei Tagen und Nächten ausgescharrt und weggebracht. Der grössere Teil der Opfer war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Köpfe, Arme und Beine waren vielfach abgeschnitten. Bei einem Teil der Leichen waren auch die Merkmale der Schächtung einwandfrei zu erkennen. Von der Bevölkerung wurde uns bestätigt, dass die Befehle zu diesen scheusslichen Morden kurz vor dem Einrücken unserer Truppen von den Kommissaren, die durchweg Juden waren, erteilt worden sind. Ein Beweis mehr, dass Bolschewismus und Judentum ein und dasselbe sind.

Ich habe in diesen Tagen oft zur Flasche greifen müssen, um das Grauen wegzuspülen.

*Quelle:* Artikel aus der Werkszeitung der Maggi Singen, «Die Kameradschaft», 1–2/1942, S. 16, MAK, 1525/21, Tabl. 5. Vergleiche S. 175, Anm. 463 und S. 242, Anm. 161.